Becher stapeln gegen die Uhr

Sechs Becher aus dem Küchenschrank werden zur Pyramide, dann fliegt sie wieder auseinander. Ein Spiel ganz ohne Einkauf, mit dem schon Vierjährige mithalten können.

ALTER	DAUER	MATERIAL	SAUEREI
ab 4 Jahren	15–20 Min	Nur Haushaltsmaterial	gering

Das braucht ihr

- [ ] 6–10 Becher aus dem Schrank
  Plastikbecher, gespülte Joghurtbecher oder der Zahnputzbecher gehen alle. Nehmt keine Gläser, sie zerbrechen beim Herunterfallen leicht. Sechs Becher reichen zum Anfang, zehn für die große Pyramide.
- [ ] 1 Eieruhr oder eine Uhr mit Sekundenzeiger
  Damit messt ihr eure Zeit. Ganz ohne Uhr geht es auch, dann zählt ihr einfach laut mit.
- [ ] Ein paar flache Pappkarten ohne Aufdruck
  Zugeschnittene Pappe oder die Rückseite von Bierdeckeln reicht. Nur für die Variante mit Zwischenlagen nötig, sonst lasst sie weg.
- [ ] Ein freier Platz auf dem Tisch
  Eine ebene Fläche ohne Tischdecke hilft den Bechern beim Stehen. Räumt vorher alles andere vom Tisch, damit der Turm fallen darf, ohne etwas umzureißen.

So geht's

Aufbau

Am Anfang stecken die Becher meistens ineinander, als ein einziger hoher Turm. Drei davon stellt ihr nebeneinander in eine Reihe. Darauf kommen zwei Becher, die genau in der Lücke der unteren Reihe liegen. Obenauf setzt ihr den letzten Becher, fertig ist die Pyramide aus sechs Bechern. Für die große Pyramide nehmt ihr vier Reihen mit vier, drei, zwei und einem Becher. Das sind zehn Becher, und sie braucht deutlich mehr Platz auf dem Tisch.

Stapeln und wieder abbauen

Zum Spiel gehören zwei Richtungen. Erst baut ihr die Pyramide von unten nach oben auf. Dann nehmt ihr sie in derselben Reihenfolge wieder auseinander, Becher für Becher, bis nichts mehr steht. Beides zusammen zählt als eine Runde. Nur Aufbauen ohne Abbauen ist nur das halbe Spiel.

So wird gezählt

Jede Runde läuft gegen die Zeit. Ihr zählt laut mit oder stellt eine Eieruhr auf eine Minute. Ist alles abgebaut, ruft ihr Stopp und merkt euch die Zeit. Übt ihr allein, schreibt eure Zeit jedes Mal auf einen Zettel. So seht ihr, ob die nächste Runde schneller war als die letzte.

Damit der Vergleich fair bleibt

Bei Geschwistern mit Altersabstand verliert sonst meistens dasselbe Kind. Darum tritt jedes Kind gegen die eigene letzte Zeit an, nicht gegen die Zeit der anderen. Ein Vierjähriges baut bei euch die kleine Pyramide aus sechs Bechern, ein Zehnjähriges die große aus zehn. So gewinnt bei euch nicht automatisch das älteste Kind, sondern wer sich selbst schlägt.

Wenn der Turm kurz vor dem Ende fällt

Fast immer fällt ein Becher kurz vor der letzten Reihe um. Das kann an jedem Tisch passieren, auch bei geübten Kindern. Baut ihr die Pyramide einfach neu auf, und startet die Uhr erneut. Kleine Kinder stapeln oft lieber hoch und wild als ordentlich der Reihe nach. Lasst sie damit, solange dabei niemand getroffen wird. Das ist normal.

Kein Ball, kein Wettwerfen

Bei diesem Spiel wird nichts geworfen und nichts umgeworfen. Es geht nur ums Stapeln und Abbauen auf Zeit. Wenn eure Kinder lieber etwas umwerfen wollen, passt das Kegeln mit Klorollen besser zu ihnen. Für alle, die lieber hoch hinausbauen, ist der Spaghetti-Marshmallow-Turm die nächste Herausforderung.

Punktezettel

RUNDE	NAME	NAME	NAME	NAME
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
Summe				

Gelingt sicher

Plastik oder Pappe

Plastikbecher klappern beim Umfallen deutlich lauter als Pappbecher. Wenn es bei euch spätabends leiser sein soll, nehmt lieber Pappbecher. Zum Üben am Nachmittag ist der Unterschied egal.

Wenn die Becher wegrutschen

Auf glattem Tisch rutschen leere Becher leicht zur Seite. Ein Geschirrtuch unter der Pyramide hilft, ohne dass ihr etwas kauft. Eine Tischdecke mit viel Spiel ist dagegen eher hinderlich.

Erst langsam, dann schnell

Übt die Reihenfolge am Anfang ganz ohne Zeitdruck. Die Finger merken sich die Bewegung meist schneller, als ihr sie erklären könnt. Die Uhr kommt erst dazu, wenn der Ablauf sicher sitzt.

Eine eigene Reihenfolge finden

Manche Kinder bauen lieber von außen nach innen, andere von der Mitte her. Lasst euer Kind seinen eigenen Weg finden, solange die Pyramide am Ende steht. Es gibt dabei keine einzig richtige Reihenfolge.

Sicherheitshinweise

- Nehmt für den Turm Becher aus Plastik oder Pappe, keine Gläser. Glas kann beim Herunterfallen zerbrechen, und die Scherben schneiden.

- Räumt den Tisch und den Platz davor frei, bevor ihr anfangt. Stürze sind bei Kindern zuhause die häufigste Unfallart, und ein hoher Turm zieht die Augen nach oben statt auf die eigenen Füße.

Bitte selbst einschätzen: Wir recherchieren jede Idee sorgfältig und prüfen sie vor der Veröffentlichung. Wie geübt euer Kind ist und wie es bei euch zu Hause aussieht, können wir aber nicht wissen: Die Aufsicht und die Entscheidung, ob eine Idee zu eurem Kind passt, liegen bei euch. Dass etwas gelingt, können wir nicht garantieren. Es gelten unsere AGB, weekend-willi.de/agb.